

gibt im ersten Teil seines Buches ein lebendiges Bild von der Gründung und Entwicklung der Reichsstädte, um dann im zweiten Teil auf die besondere Geschichte jeder Reichsstadt einzugehen. Zahlreiche alte Pläne und Stadtansichten tragen zur Anschaulichkeit bei. — Der umfangreiche Bildteil, den Helga Schmidt-Glassner für das Werk geschaffen hat, für sich schon ein wertvolles Buch, hat mit großer lichtbildnerischer Kunst die Atmosphäre der Reichsstädte eingefangen. Der Textteil ist durch seine Zusammenschau eine ausgezeichnete Belehrung, der Bildteil ein Genuß! Daß unsere fünf fränkischen Reichsstädte den ihnen gebührenden Raum einnehmen, macht uns das Buch besonders wertvoll.

Sr.

Mitteilungen für die Heimatpflege in Unterfranken — Der Heimatpfleger von Unterfranken, Dr. Andreas Pampuch, hat seinen zweiten Jahresbericht herausgegeben. Er umfaßt als Hauptteile, Baupflege sowie Berichte und Erfahrungen. Es ist ein echtes Anliegen, wie sich heute die moderne Wirtschaft in das gewordene Bild des Dorfes und des Landstädtchens einordnet. Hier setzen sich die Verantwortlichen mit diesen Fragen auseinander. Auch die Berichte und Erfahrungen bringen viel Wissenswertes und Interessantes, daß es würdig wäre, an einen bedeutend größeren Kreis Interessierter herangebracht zu werden. Leider hat das Heft aus finanziellen Gründen nur eine so niedrige Auflage, daß man sagen kann es erscheint „unter Ausschluß der Öffentlichkeit“. Sehr schade! Wozu also besprechen „man kann es ja nicht bekommen“. Einen Gedanken möchten wir aber dennoch herausgreifen: Es wird verlangt, daß jeder Ort seine Chronik, seine Ortsgeschichte herausgeben sollte. Sehr gut! Wenn das richtig gemacht wird, ist so eine Ortschronik ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für den Historiker sowohl wie für den Volkskundler. Wer wäre für diese Arbeit geeigneter als der Lehrer der Gemeinde. Der Lehrer soll doch jetzt Universitätsausbildung erhalten. Gebe man ihm das wissenschaftliche Rüstzeug und er wird diese Aufgabe glänzend lösen und — sich über das „Berufssoll“ hinaus für Aufstiegsstellen qualifizieren.

Sr.

Rhönvater Karl Straub — Georg Trost — Herausgeber: Rhönklub e. V. Sitz Fulda in Zusammenarbeit mit dem Heimatpfleger von Unterfranken — 156 Seiten, 4 Farbdrucke — 1 Karte.

Der Verfasser als Rhöner Lehrer hat mit verständnisvoller Einfühlung und gewandter Feder eine Ode an die Rhön gesungen und dabei auch unserm „Rhönvater“ Karl Straub ein gebührendes Denkmal gesetzt. Zum Teil recht gute Zeichnungen treffen den Stimmungsgehalt der Landschaft, auf einige allerdings (im „Gartenlaubestil“ verfertigt) hätte man verzichten können. Die hübschen Farbaufnahmen von A. Pampuch und die Faltkarte tragen sehr zur Bereicherung des Büchleins bei.

Sr.

So schön ist Bayern. Mit einer Einleitung von Johann Lachner, ausführlichen Bild-Leser und Beschauer erziehen, ihn hinaufziehen auf die Höhen geistiger Ansprüche. Doch das Wichtigste sind ja die Bilder. Es ist ein erfreuliches Ebenmaß zwischen den drei Landesteilen erzielt worden; das empfiehlt den Band besonders dem Franken. Es ist zahlenmäßig auch ein gutes Verhältnis zwischen dem Repräsentativ-Bekanntem und dem Charakteristisch-Weniger-Bekanntem, ja Unbekanntem erreicht worden. Daß mancher hier ein Zuviel empfindet (unter 6 Bildern aus Würzburg vier von seiner Residenz und selbem Hofgarten), dort ein anderes vermisst (so eine Wingerte-Landschaft vom Maindreieck). — restlos kann es ein solch gefatter Bildband dem Beschauer nie recht machen. Er wird aber entschädigt, wenn er die künstlerische Qualität zu würdigen versucht, z. B. die Aufnahme vom Kollegienhaus der Erlanger Universität, wenn er das Gegenüber der Bilder Karlstadt, breit hingelagert am Main, und Miltenberg mit den hochragenden Fachwerkhäusern des ansteigenden Marktplatzes, dann noch dazu verstärkend das erste in die untere, das zweite in die obere Hälfte der Seite gedrückt, genießt. Oder etwa die kühlen Züge des scharf beobachtenden (und daraus seine praktischen Schlüsse ziehenden) Rieser Bauern und das aus Haube und Fürtuch freundlich, man möchte sagen einlaßend lächelnde Gesicht der Bauernfrau aus Effertrich. Oder der Gegensatz zwischen dem schmucken, aus dem Ernst der Gotik und der Sinnenfreude der Renaissance geborene Ellinger Tor zu Weißenburg und dem wehrhaften und zugleich machtvollen gleichfalls dem Spätmittelalter und der ausgehenden Renaissance angehörenden Spitalort Rothenburg. Einzigartig zeigt eine Aufnahme von der Höhe der Frankenalb herunter Vierzeihelligen als Element der Mainlandschaft. Viele Schönheiten Frankens bligt noch der Band. Doch ich sehe mich zum Abschlusß gezwungen, zum Abschied von dem reichen Bilderbuch des schönen Bayern. Aber bald werde ich in einer Stunde, die von gelehrter Denkarbeit entspannen soll, es wieder vornehmen und ein zweites Stück meinem Freunde zum Geburtstag schenken. Nur: ich allein?

H. Weigel

Landschaft, Pflanzen- und Tierwelt, Natur- und Landschaftsschutz, Conrad Scherzer, Nürnberg 1955.

Vor fast 40 Jahren erschienen die „Erd- und pflanzengeschichtlichen Wanderungen durchs Frankenland“ von Hans Scherzer. Sie erregen bei den Heimatfreunden Aufsehen. Conrad Scherzer hat nun versucht, das Werk seines verstorbenen Bruders fortzusetzen. Der 1. Band seines Franken-Buches ist jetzt vor. Conrad mußte die naturkundliche Aufgabe verschonen. Die Bearbeitung übergeben. Dadurch verlor die Darstellung die Einheitlichkeit, ein Umstand, der nicht von vornherein als Nachteil gewertet werden darf.

Das Buch wendet sich an die weitesten Kreise: es soll dem Lehrer in der Schulpraxis die Arbeit erleichtern und den Heimatfreund bei seinen Wanderausfahrten anregen. Aus diesem Grund stellt der Band eine Zusammenfassung von Tatsachen dar, die nicht mit wissenschaftlicher Nüchternheit, sondern in gefälliger Form dargeboten werden. Neue, umwälzende Erkenntnisse, Erklärungen und Deutungen darf daher der Leser nicht erwarten.

Helmuth Fückner schrieb die „vergleichende Landschaftskunde und Erdgeschichte“ des Landes zwischen Spessart und Fichtelgebirge. Nach eingehender Schilderung des Bodens und des Klimas wird auf die natürlichen Lebensgemeinschaften, Wirtschaft, Siedlungen, Verkehr, Kultur usw. eingegangen, wobei besonders charakteristische Erscheinungen in Sonderkapiteln ausführlicher behandelt werden. Die Vielfalt des fränkischen Landes verbot die Einhaltung eines starren Schemas bei der Darstellung. Karten, Profile, Blockdiagramme und Bilder ergänzen die Schilderung. Das Bestreben des Verfassers, möglichst viele Einzelheiten zu bringen, ist vielleicht manchmal zu weit gegangen, seine Ausführungen hätte durch eine straffere Darstellung nur gewonnen. Die erwünschte farbige Fassung der geologischen Karten und Profile kann der Leser selbst nachholen. Gar nicht befriedigt die Tafel mit der Darstellung der Tierwelt des Solnhofers Liebers, auf der es wirklich schwer ist die Lebewesen zu erkennen.

Josef Dietz, Conrad Scherzer, Hans Scherzer, Cornel Schmitt und Irene Stahl teilen sich in der Darstellung der Tier- und Pflanzenwelt. Charakteristische Lebensgemeinschaftsbilder sollen ergänzende und vertiefende Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Boden, Klima, Tier- und Pflanzenwelt geben, ferner wird dem Naturschutz ein besonderer Abschnitt gewidmet und die Schutzgebiete der drei fränkischen Regierungsbezirke wurden aufgezählt. Da die Kenntnis der heimischen Tier- und Pflanzenwelt sehr geschwunden ist, ist es fraglich, ob ausführliche Florenlisten usw. noch berechtigt sind. Mehr und besonders farbige Bilder aufzunehmen, die man sich wünscht, hätten das Buch stark verteuert. — Der Lehrer wird die schulpraktischen Arbeitstafeln dankbar begrüßen, die ihm die Arbeit sehr erleichtern.

Mit besonderer Erwartung kann dem angekündigten Wanderbuch entgegengesehen werden, das wahrscheinlich in einer strafferen Form die Erscheinungen schildert. Schon heute muß man aber dem Verfasser und seinen Mitarbeitern und dem Verlag Dank sagen, daß sie sich an die Herausgabe des Werkes wagten. Es gibt eine nicht mehr überschaubare Fülle ausgezeichnete Schilderungen von Teilgebieten unseres Frankenlandes, eine zusammenfassende Beschreibung fehlte aber. Daher füllt das Buch eine Lücke im Schrifttum über unsere Heimat aus. Dr. Hannes Karasek

Edmund Herold, „Die Waltgeschichte und die Vouglisburg“. Selbstverlag E. Herold, Weißes Haus, Post Untereisenheim (Ufr.) Gesamtherstellung: Hartdruck Volkach vor Würzburg.

Caspar Gartenhof, „Bad Brückenau in Fuldischer Zeit (1747 — 1815)“. Herausgegeben von den Freunden Mainfränkischer Kunst und Geschichte E. V., Würzburg, 1956.

Otto Jung, „Dr. Michael Beuther aus Karlstadt“. Ein Geschichtsschreiber des 16. Jahrh. (1522 — 1537). Mainfränkische Hefte. Heft 27. Herausgegeben von den Freunden Mainfränk. Kunst und Geschichte E. V. Würzburg, 1957.

Andreas Pampuch, „Bodo Zimmermann, ein schlesisch-fränkischer Künstler“. Würzburg 1956. Druck: PIUS HALBIG, WÜRZBURG. Herausgeber Bodo Zimmermann-Werk, Kitzingen.

Paul Dürrbeck, „Zur Familiengeschichte der Dürrbeck in Oberfranken.“ VIII.—XIII. Teil, 1956, im Selbstverlag des Verfassers (Fichtelberg Ofr.).

Oscar Kuhn, „Das Solnhofenbuch.“ Entstehung und Lebewelt der fränkischen Lithographie-Schleifer. Bayer. Verlagsanstalt, Bamberg und Wiesbaden, 1957. DM 5.30.

Der junge Dauthendey. Blätter der Dauthendey-Gesellschaft, Frühjahr 1957.

A. Kraemer, „Im Lande des Bocksbeutel“. Ein Buch vom Land der Franken, von Wein und Weinkultur. Neubearbeitung, 1957. Druck und Verlag: PIUS HALBIG, WÜRZBURG.

Festschrift zur Vertreter-Versammlung des bayer. Lehrer- und Lehrerinnen-Vereins in Würzburg vom 24. — 28. Juli 1957.

Martin Behaim und die Nürnberger Kosmographen. Ausstellung anlässlich des 450. Todestages von Martin Behaim im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg Juli bis September 1957.

Max Domarus, „Würzburger Kirchenfürsten aus dem Hause Schönborn.“ Wiesentheid 1951, Druck: FRANZ TEUTSCH, GEROLZHOFFEN.

Irmgard Güssow, „Stadtanlage und Stadtbild von Iphofen.“ 1956. Herausgeber Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte.

A. Hohmann, „Dorfchronik von Frickenhausen.“ VERLAG WELTZ, OCHSENFURT.

Michael Hartig, „Bayern Land und Volk in Wort und Bild.“ VERLAG HERBERT NEUBER, MÜNCHEN.

Dr. Albert Treier, „Das Exlibris in der Leopoldina.“ Veröffentlichungen des Historischen Vereins und des Stadtarchivs Schweinfurt.

Georg Engelhardt, „Umschau und Einkehr.“ Gedichte — Selbstverlag, Hof Roonstr. 17.

Der Karlsruher Bote. „Rose und Stern.“ Folge 12, 1953 — „Winterabend“ Folge 17, 1954 — „Pegasus in Franken“ Folge 19, 1955. Herausgeber Kurt Rüdiger, Karlsruhe, Weinbrennerstr. 47.